

lich beeinflusster Bilddarstellungen entgegenstellen, ist eine systematische Suche nach Bildmaterial für ein Einzelgebiet theatralischen Lebens dieser Zeit ganz aussichtslos. Hier kann immer nur der Zufall auf eine Spur verhelfen, die zu schwach ist, um sich von selbst aus der Masse „untheatralischer“ Bilder hervorzuheben.

Eine solche Spur glaubte Volte entdeckt zu haben, als er den Susanna-Holzschnitt des jüngeren Jörg Breu im Berliner Kupferstichkabinett fand<sup>183</sup>. Das Datum 1540 und die Augsburger Herkunft des Blattes ließen die Möglichkeit zu, daß Breu durch die Aufführung der Susanna, die aller Wahrscheinlichkeit nach am 1. Sept. 1537 im Annagymnasium stattgefunden hatte, zu diesem Bild angeregt worden ist<sup>184</sup>. Ueber diese vorsichtige Vermutung wagt Volte sich nicht hinaus, doch legt schon die Andeutung eines möglichen Zusammenhanges zwischen Bild und Spiel den Gedanken nahe, daß Einzelselemente der bildlichen Darstellung unter einem mehr oder weniger starken Einfluß der Aufführung entstanden sind.

Eine Betrachtung des Blattes spricht ganz zugunsten einer solchen Annahme, denn es zeigen sich starke und vorläufig unerklärliche Abweichungen der Bildkomposition gegenüber allen anderen Werken Breus<sup>185</sup>. Da man nicht annehmen möchte, daß Volte das Nebeneinander zeitlich getrennter Handlungen oder etwa gar das mansionsartige Gebäude für „Theater“ hielt, wird auch ihn diese ungewöhnliche Anordnung, die Asymmetrie der Raumberhältnisse, die allem bei Breu Gewohnten widerspricht, zu seiner Vermutung gebracht haben: Auf einem hofartigen Platz, den im Hintergrund drei Häuser abschließen, werden die Greise gesteinigt; links steht der erwähnte offene zweistöckige Aufbau, der unten die Gerichtsverhandlung, darüber Daniels Urteilsprechung sichtbar werden läßt. Die rechte Hofseite ist offen. Den Vordergrund, der durch eine niedere Mauer im Bogen gegen den Hofraum abgegrenzt ist, bildet Susannas Garten mit der Bade- und Ueberfallszene. Eine kleine Pforte links in der Mauer verbindet Hof und Garten, während die rechte Seite auch hier wieder auffallend und unvermittelt abschneidet. Andere Bilder Breus: Auferstehung Christi, Lazarus, David und Bathseba, Venetianisches Bankett u. a. m.<sup>186</sup> zeigen sämtlich ein vollkommenes

183. Titelbild der Volte'schen Ausgabe.

184. Volte, Einleitung S. XV.

185. Abbildungen bei Röttinger.

186. Abbildungen bei Röttinger.